

Anlage X.

Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-
erziehung Minderjähriger.

Haushaltsplan

über die

Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger
gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Hierzu die Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain,
Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen,
Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.
Anlage D, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Guskirchen.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	—	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes)	16 082 000		6 548 000		9 534 000				Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 25 753 000 M.
II	—	Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, die gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind	1 350 000		161 500		1 188 500				Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III, IV und V 1 680 000 M. Reßt 24 123 000 M. Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{2}{3}$, also 16 082 000 M.
III	—	Erstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes)	258 000		79 300		178 700				Bei der ersten Einlieferung zahlen die Ortsarmenverbände für jeden Zögling 500 M. Gerechnet wird mit 2800 Zöglingen unter denen sich nach den bisherigen Zöglinge befinden werden, für die der Provinzialverband die Ausstattungskosten zu zahlen hat. Mithin bleiben 2700 Zöglinge je 500 M = 1 350 000 M.
IV	—	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl.	21 000		10 600		10 400				Einnahme 1917 = 55 079,56 M. 1918 = 92 585,65 „ 1919 = 128 051,91 „ zusammen = 275 717,12 M. oder durchschnittlich 91 905,71 M. Mit Rücksicht darauf, daß die Zuschüsse für die Erstattungsforderungen erhöht sind, wird mit einer Erhöhung von 258 000 M. gerechnet.
V	—	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	1 000		600		400				Einnahme 1917 = 9 310,38 M. 1918 = 15 299,72 „ 1919 = 24 462,68 „ zusammen = 49 072,78 M. oder durchschnittlich 16 357,59 M.
VI	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln	8 041 000		3 274 000		4 767 000				Ein Drittel der oben erwähnten Gesamtkosten oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 8 041 000 M.
		Summe der Einnahme	25 753 000		10 074 000		15 679 000				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Mithin jetzt		Bemerkungen	
			1921		1920			
			M	℥	M	℥		mehr
I		Kosten des Unterhalts, der Erziehung, des Unterrichts und der Ausbildung sowie Beaufsichtigung der Zöglinge.						
	1	Pflege und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung)	17 823 000	6 949 000	10 874 000	—		<p>Am 1. April 1920 war ein Bestand von 9620 Zöglingen vorhanden. Das Rechnungsjahr 1920 hatte einen Zugang von rund 2800 und einen Abgang von rund 2000 Zöglingen, so daß zu Beginn des Rechnungsjahres 1921 ein Bestand von rund 10 400 Zöglingen vorhanden ist.</p> <p>Es besteht kein Grund, für das Rechnungsjahr 1921 mit anderen Annahmen zu rechnen und so wird dasselbe mit einem Bestande von rund 11 200 Zöglingen schließen.</p> <p>Hiernach ist für 1921 mit 10 400 + 800 = 10 800 Zöglingen zu rechnen.</p> <p>2 Der aus den Ausgaben des Rechnungsjahres 1920 sich ergebende Durchschnittspflegejahrs beträgt 2050 M. Mit Rücksicht darauf, daß die in letzter Zeit bewilligten Erhöhungen der Anstaltspflegesätze erst im Rechnungsjahr 1921 voll zur Wirkung kommen und die Gewährung einer Ausstattungsbeihilfe für alle erstmalig auszustattenden Zöglinge nicht zu umgehen sein wird, erscheint die Erhöhung des Satzes auf 2200 M notwendig.</p> <p>Hiernach stellt sich die Gesamtausgabe auf 10 800 × 2200 = 23 760 000 M.</p> <p>Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben der Rechnungsjahre 1917 bis 1919 sich ergebenden Verhältnis auf die einzelnen Ziffern des Titels I in der nebenstehend ersichtlichen Weise verteilt worden, wobei aber die bei Ziffer 2 infolge Bewilligung der Ausstattungsbeihilfen entstandenen Mehrausgaben berücksichtigt sind.</p>
	2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen sowie Entschädigung für besondere Mühewaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Zöglingen	2 755 000	1 235 000	1 520 000	—		
	3	Kosten der Überführung der Zöglinge bei Stellenwechsel anderweiter Unterkunft sowie bei der Wiedereinlieferung in Entweichungsfällen	450 000	230 000	220 000	—		
	4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung	30 000	12 000	18 000	—		
	5	Krankenhauspflegekosten der Zöglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen	2 320 000	978 000	1 342 000	—		
	6	Kosten der Beaufsichtigung der Zöglinge sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Ausgaben der Fürsorger)	360 000	180 000	180 000	—		
	7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge und in Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung	20 000	15 000	5 000	—		
	8	Unvorhergesehene Ausgaben	2 000	1 000	1 000	—		
		Summe Titel I	23 760 000	9 600 000	14 160 000	—		

Titel Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
		1921		1920		mehr		weniger		
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
II	Verwaltungskosten.									
	A. Besoldungen der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.									
1	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	760	900	} 242 762	50	1 142	767	50	—	} Siehe Beheft „Gehaltsnachweisungen“. Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entfallende Mehrausgabe ist aus dem Haushaltsplan abgedeckt (vgl. vorjährige Gehaltsnachweisungen).
2	Ausgleichszuschläge	532	630							
3	Minderbeihilfen	92	000							
	Summe A	1 385	530	242	762	50	1 142	767	50	
	B. Andere persönliche Ausgaben.									
4	Für eine weibliche Kraft und den Landespsychiater	30	500	10	000	20	500	—	—	Gemäß Beschluß des 59. Provinziallandtags (Drucksache Nr. 36) sollen neben den jezt vorhandenen Staatsratsstellen eine leitende Stelle für eine Frau vorzusehen. Es ist beabsichtigt, eine weibliche Kraft zunächst im Wege des Privatvertrages anzustellen. Für die Besoldung ist das Durchschnittsdienstleistungsgesetz der Gruppe X mit 25 500 M. in Aussicht genommen. Der Landespsychiater erhält aus diesem Haushaltsplan 5000 M.
5	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registratordienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns.	206	500	92	500	114	000	—	—	Sieraus werden die Vergütungen für 3 Zivilanwärter, 1 im Bureau dienenden ehemaligen Beamten, 2 Zivilanwärter, 2 Bureauhilfsarbeiter und 10 in der Registratur beschäftigte Hilfsbotendienste beschäftigt. Hierfür werden im Rechnungsjahr 1921 206 500 M. erforderlich sein.
6	Zur Unterstützung von Beamten zur Verfügung des Landeshauptmanns	2	000	2	000	—	—	—	—	
7	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . . .	112	965	35	767	50	77	197	50	15% der ruhegehaltsberechtigten Durchschnittsdienstleistungen aller ehe-maligen Beamtenstellen.
8	Kosten der Kassenverwaltung und der Rechnungsrevision ausschließ-lich für die Fürsorgeerziehung .	39	000	9	400	29	600	—	—	Su vgl. Haushaltsplan der Kassenverwaltung Titel VI und Titel IX. Es sind erforderlich: a) für die Beforgung der Kassengeschäfte 30 000 M. b) für die Rechnungsrevision 9 000 M. zusammen 39 000 M.
	Summe B	390	965	1 496	667	50	2 412	297	50	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
C. Sächliche und sonstige Ausgaben.											
II	9	Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars	45 000		25 000		20 000				Die Zunahme der Diensträume infolge Vermehrung der Geschäfte sowie die Steigerung der Kosten für Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasser haben die Neu-festsetzung der hierfür zu zahlenden Beträge notwendig gemacht. Es sind zu zahlen für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasser 39 000 ℳ Für Instandhaltung und Erneuerung des Inventars werden 6 000 „ Zusammen 45 000 ℳ
	10	Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung	100 505		35 470		65 035				Ausgabe 1917 = 21 531,59 ℳ, 1918 = 22 306,39 „ 1919 = 45 306,62 „ Für 1920 werden 90 000 ℳ erforderlich sein; da die Teuerung andäht, ist für 1921 mit einem Bedarf von 100 000 ℳ zu rechnen.
	11	Porto, Fracht- und Telegraphengebühren	66 000		20 000		46 000				Ausgabe 1917 = 12 921,40 ℳ, 1918 = 13 202,21 „ 1919 = 18 179,35 „ Für 1920 werden 40 000 ℳ erforderlich sein. Die Erhöhung der Postgebühren macht ungefähr 67 vom Hundert aus, so daß für 1921 mit einer Ausgabe von 66 000 ℳ zu rechnen ist.
	12	Krankenversicherung sowie Beiträge zur Angestellten- und Invalidenversicherung	5 000		1 100		3 900				Beiträge für die im Bureau und in der Registratur beschäftigten Hilfsarbeiter.
		Summe C	216 505		81 570		134 935				
		Hierzu „ B	390 965		149 667	50	241 297	50			
		„ „ A	1 385 530		242 762	50	1 142 767	50			
		Summe Titel II	1 993 000		474 000		1 519 000				
Wiederholung der Ausgaben.											
I		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge	23 760 000		9 600 000		14 160 000				
II		Verwaltungskosten	1 993 000		474 000		1 519 000				
		Summe der Ausgabe	25 753 000		10 074 000		15 679 000				
		Die Einnahme beträgt	25 753 000		10 074 000		15 679 000				
		Ausgleich.									



Anlage A. Fürsorgeerziehungsanstalt.

Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt
Fichtenhain bei Krefeld.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Krefeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

215 Zöglinge, 10 Schwestern, 49 (40) Beamte und Bedienstete = 274 (265) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25 (19) Beamte, Schwestern, Bedienstete und kranke Zöglinge nach Speiseplan A,
212 Zöglinge nach Speiseplan B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh-, und Forstwirtschaft,

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihest.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Pflegekosten	1 810 000		434 100		1 375 900				Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	46 734		—		46 734				Es sind berechnet: für den Direktor Wohnung 742,50 ℳ für 21 Beamte Wohnung 11 912,50 „ für 21 Beamte Gartenland 397,50 „ für 14 Angestellte freie Station 27 216,— „ für 16 Angestellte Wohnung 6 372,— „ für 7 Angestellte Gartenland 102,— „ zusammen 46 742,50 ℳ
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	80 000		15 500		64 500				Das Eintrittsgeld ist von 90 ℳ auf 500 ℳ erhöht; es wird daher mit einer Einnahme von 80 000 ℳ zu rechnen sein.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	3 000		150		2 850				Einnahme 1917 = 105,82 ℳ 1918 = — „ 1919 = 3102,44 „ Es wird daher mit der Einnahme des Jahres 1919 gerechnet werden können.
IV		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	266		250		16				Einnahme 1917 = 128,— ℳ 1918 = 239,69 „ 1919 = 394,70 „ zusammen 762,39 ℳ oder durchschnittlich 254,13 ℳ
		Summe der Einnahme	1 940 000		450 000		1 490 000				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Besoldungen.									
	1	Gehälter und Ortszuschläge	186	475	36	575	149	900	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufrücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplans werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
	2	Ausgleichszuschläge	102	561 25	—	—	102	561 25	—	—	
	3	Kinderbeihilfen	44	715	—	—	44	715	—	—	
		Summe Titel I	333	751 25	36	575	297	176 25	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrausgabe ist aus dem Hauptetat gedeckt worden.
II		Andere persönliche Ausgaben.									
	1	Für einen Geistlichen	4	000	1	000	3	000	—	—	Der Geistliche erhält außerdem freie Beköstigung.
	2	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind	6	000	2	400	3	600	—	—	Die neue Dienstanweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes erscheint es angezeigt, die bisher gewährten Beträge erheblich zu erhöhen. Es sind daher ausgetworfen: für 3 Hausvorsteher mit 2 Abt. je 1250 M. 3750 „ für 3 Hausvorsteher mit 1 Abt. je 750 M. 2250 „ zusammen 6000 M.
	3	Für den Korbflechter	13	430	2	478	10	952	—	—	Stelleninh.: Korbflechtmeister Krichel. Für denselben sind zu berechnen: Gehalt und Ortszuschlag 7 900 M. Hierzu 70 % Ausg. gleichzuschlag 5 530 „ zusammen 13 430 M.
		Für einen zweiten Buchführer	—	—	2	050	—	—	2	050	Stelleninhaber, Buchführer Hubert Büß, ist zur Zentralverwaltung nach Düsseldorf versetzt. Bal. die Bemerkung zu Titel I der Ausgabe.
	4	Für 23 (18) Erziehergehilfen	256	140	27	750 25	228	389 75	—	—	Die Erhöhung der Zahl der Erziehergehilfen wurde notwendig durch die Bestimmungen des Tarifvertrages (60 Stunden Wochendienst). Es erhalten: verheiratete Erziehergehilfen 900—1050 M., ledige 810 bis 945 M. monatlich. Dazu wird gewährt für Verheiratete, die Ernährer ihrer Familien sind, eine Zulage von 50 M. monatlich und für jedes zu unterhaltende Kind bis zum 15. Lebensjahre und, falls die Kinder in einer Kosten verursachenden Berufsbildung sich befinden, bis zum 18. Lebensjahre weitere 50 M. monatlich.
		Zu übertragen	279	570	35	678	245	941 75	2	050	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen			
			1921		1920		mehr		weniger					
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ				
II		Übertrag	279	570	35	678	25	245	941	75	2	050		
	5	Für 2 Pfortner und 1 Nachtauffeher	30	420	8	520		21	900				Es erhalten verheiratete Pfortner 750—900 M, ledige 675—810 M monatlich. Der verheiratete Nachtauffeher erhält 525—750 M monatlich. Im übrigen gilt hier auch Nr. 4 Gesagte.	
	6	Arbeitsprämien für Zöglinge . . .	800		400			400					Dient zur Belohnung der in der Anstalt wirtschaft tätigen Zöglinge, die durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Bei der alljährlichen Geldverteilung erscheint der Betrag auf 800 M zu erhöhen.	
	7	Für ärztliche Behandlung	10	000	3	000		7	000				Der Hausarzt erhält 4500 M für überschießende Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines anderen Arztes bei Operationen in schwierigen Fällen, für den Spezialarzt und den Zahnarzt bestimmt.	
	8	Für 10 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege (Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung.)	10	200	2	600		7	600				Das Weibergeld für jede Schwester auf 1000 M jährlich erhöht. Die Fahrten zum Mutterhause werden 200 M erforderlich sein.	
	9	a) Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	29	195	25	6	082	65	23	112	60			Es sind 15 v. S. des ruhegehaltberechtigten Durchschnittsdenkmals der vorgegebenen etatsmäßigen Stellen berechnen.
		b) Invalidengeld an nicht ruhegehaltberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene	2	289	70	473	88	1	815	82				Im Witwen- und Waisengeldern sind zahlen: 1. an Witwe Heinrich Becker 740,30 2. an Witwe August Daffe 858,80 3. an Witwe Hammer-Schmidt 695,50 zusammen 2294,60
	10	Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten	18	225	13	500		4	725					
		Summe Titel II	380	699	95	70	254	78	312	495	17	2	050	Zu 10. Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.
									310	445	17			
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.												
	1	Für Beköstigung	400	000	110	000		290	000					Des Vergleichs wegen sind die Ausgaben der drei letzten Jahre aufgeführt. Selbstverständlich kann der Durchschnitt nicht maßgebend sein. Es sind daher die Ausgaben nach den Aufwendungen des Rechnungsjahrs 1920 in Ansatz gebracht. Ausgabe 1917 = 96 998,70 M 1918 = 107 342,02 M 1919 = 310 845,61 M
	2	Für Bekleidung	150	000	70	500		79	500					Ausgabe 1917 = 44 900,91 M 1918 = 128 976,95 M 1919 = 123 042,61 M
		Zu übertragen	550	000	180	500		369	500					

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	550 000	—	180 500	—	369 500	—	—		
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	50 000	—	4 000	—	46 000	—	—	Ausgabe 1917 = 1470,85 ℳ 1918 = — „ 1919 = 2210,20 „	
	4	Für Reinigung	15 000	—	10 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 9 070,71 ℳ 1918 = 8 434,18 „ 1919 = 15 509,54 „	
	5	Für Hausgeräte und Gerätschaften	16 000	—	5 000	—	11 000	—	—	Ausgabe 1917 = 6 351,48 ℳ 1918 = 4 508,75 „ 1919 = 12 633,29 „	
		Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	—	—	19 545	—	—	—	19 545	Der Titel kommt infolge Neuregelung der Bezüge für Beamte und Angestellte in Fortfall.	
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	485 035	—	98 290	—	386 745	—	—	Es werden voraussichtlich erforderlich sein: a) zum Erfab von Ösrambirnen und Erneuerung von Maschinenteilen 8 000 ℳ b) 95 Doppelwagenmaschinenlohn zu je 3500 ℳ 332 500 „ Frachtkosten (Bahnfracht und Abfuhrlohn) zu je 1200 ℳ 114 000 „ c) für Anzünbe-, Putz- und Schmiermaterial 5 000 „ d) für Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 535 „ e) für elektrische Energie vom N. N. G. 25 000 „ zusammen 485 035 ℳ	
	7	Für Arznei und Verbandsmittel, ärztliche Instrumente	1 500	—	900	—	600	—	—	Ausgabe 1917 = 861,19 ℳ 1918 = 893,58 „ 1919 = 1458,68 „	
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	8 000	—	3 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2767,11 ℳ 1918 = 2794,51 „ 1919 = 4334,59 „	
	9	Für Unterhaltung der Gebäude:									
	a)	Für die laufende Unterhaltung	75 000	—	14 000	—	61 000	—	—	Der Betrag ist für die unbedingt notwendigen Instandsetzungen erforderlich. Ausgabe 1917 = 11 361,64 ℳ 1918 = 18 935,52 „ 1919 = 20 235,12 „	
	b)	Für einmalige außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	—	—	—	—	—	—	—		
		Zu übertragen	1 200 535	—	335 235	—	884 845	—	19 545		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	1 200 535	—	335 235	—	884 845	—	19 545		
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	25 013	80	7 935	22	17 078	58	—	Es dürften erforderlich sein für:	
		Summe Titel III	1 225 548	80	343 170	22	901 923	58	19 545	1. Schreibmaterialien und Drucksachen . . . 3 000,—	
							882 378	58		2. Porto und Fernspreckgebühren . . . 3 500,—	
		Wiederholung.								3. Dienstreisen der Beamten . . . 1 500,—	
I		Befoldungen	333 751	25	36 575	—	297 176	25	—	4. Feuerversicherung . . . 1 600,—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . . .	380 699	95	70 254	78	310 445	17	—	5. Steuern . . . 180,—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	1 225 548	80	343 170	22	882 378	58	—	6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten . . . 7 000,—	
		Summe der Ausgabe	1 940 000	—	450 000	—	1 490 000	—	—	7. Fracht- und Fuhrkosten . . . 3 000,—	
		Die Einnahme beträgt	1 940 000	—	450 000	—	1 490 000	—	—	8. Unterstüfung von Zöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen . . . 200,—	
		Ausgleich.								9. Unterstüfung von Anstaltsbeamten u. Angestellten zur Verstüfung des Landeshauptmanns . . . 300,—	
										10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . 4 733,50	
										zusammen 25 013,50	

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain b. Crefeld.
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

Voranschlag über Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Das Grundeigentum der Anstalt beträgt 118 ha 25 a 44 qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Lagerplatz 5 ha 71 a 10 qm

Waldungen 9 " 37 " 89 "

Verpachtet 6 " 25 " — " 21 " 33 " 99 "

bleiben für die Landwirtschaft 96 ha 91 a 45 qm.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Within jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
1		Ertrag der verpachteten Ländereien einschl. Jagdpacht	600		850			—		250	Einnahme 1917 = 850,— ℳ 1918 = 850,— " " 1919 = 600,— " " zusammen 2300,— ℳ oder durchschnittlich 766,67 ℳ
2		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	130 000		80 000			50 000		—	Einnahme 1917 = 84 884,09 ℳ 1918 = 96 207,72 " " 1919 = 125 959,45 " " zusammen 307 051,26 ℳ oder durchschnittlich 102 350,42 ℳ
3		Erlös aus dem Verkauf von Rindvieh	40 000		18 000			22 000		—	Einnahme 1917 = 15 517,40 ℳ 1918 = 23 496,70 " " 1919 = 40 852,80 " " zusammen 79 866,90 ℳ oder durchschnittlich 26 622,30 ℳ
4		Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	25 000		15 000			10 000		—	Einnahme 1917 = 14 229,02 ℳ 1918 = 27 086,— " " 1919 = 24 464,50 " " zusammen 65 779,52 ℳ oder durchschnittlich 21 926,51 ℳ
5		Erlös aus dem Verkauf von Milch	50 000		19 000			31 000		—	Einnahme 1917 = 14 728,93 ℳ 1918 = 21 208,19 " " 1919 = 46 816,82 " " zusammen 82 753,94 ℳ oder durchschnittlich 27 584,65 ℳ
6		Erlös aus Federvieh	1 000		700			300		—	Erhöhung der Milchpreise. Einnahme 1917 = 489,93 ℳ 1918 = 951,24 " " 1919 = 1 036,70 " "
7		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	10 500		6 000			4 500		—	zusammen 2 477,87 ℳ oder durchschnittlich 825,96 ℳ
8		Aus der Gärtnerei	35 000		20 000			15 000		—	Einnahme 1917 = 7 518,25 ℳ 1918 = 7 278,88 " " 1919 = 10 225,75 " " zusammen 25 017,88 ℳ oder durchschnittlich 8 339,29 ℳ
9		Aus der Bäckerei	31 000		17 000			14 000		—	Erhöhung der Fuhrpreise. Einnahme 1917 = 27 105,17 ℳ 1918 = 28 852,61 " " 1919 = 33 435,60 " " zusammen 89 393,38 ℳ oder durchschnittlich 29 797,79 ℳ
10		Aus der Mehlerei	12 000		15 000			—		3 000	Einnahme 1917 = 15 857,19 ℳ 1918 = 22 210,36 " " 1919 = 30 902,94 " " zusammen 68 970,49 ℳ oder durchschnittlich 22 990,16 ℳ
11		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	6 700		2 450			4 250		—	Erhöhung der Milchpreise. Einnahme 1917 = 8 427,91 ℳ 1918 = 5 787,54 " " 1919 = 11 532,19 " " zusammen 25 747,64 ℳ oder durchschnittlich 8 582,55 ℳ
		Summe der Einnahme	341 800		194 000			151 050		3 250	Es wird mit der Einnahme von 1919 gerechnet. Einnahme 1917 = 6 937,30 ℳ 1918 = 7 949,42 " " 1919 = 5 385,18 " " zusammen 20 271,90 ℳ oder durchschnittlich 6 757,30 ℳ
								147 800			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Mithin jetzt		Bemerkungen
			1921		1920		
			M	ℳ	M	ℳ	
1		Für Viehankauf	33 200	5 000	28 200	—	Ausgabe 1917 = 19 979,52 ℳ 1918 = — „ 1919 = 19 352,80 „ zusammen 39 332,32 ℳ oder durchschnittlich 13 110,77 ℳ Erhöhte Preise für Schafzucht und Erhöhte Preise.
2		Für Futter und Streu	75 000	80 000	—	5 000	Ausgabe 1917 = 70 845,68 ℳ 1918 = 52 905,41 „ 1919 = 61 961,65 „ zusammen 185 712,74 ℳ oder durchschnittlich 61 904,25 ℳ Erhöhte Kraftfutterpreise.
3		Für Saatgut, Pflanzen und dergl.	50 000	13 000	37 000	—	Ausgabe 1917 = 13 832,85 ℳ 1918 = 22 696,73 „ 1919 = 31 336,15 „ zusammen 67 865,73 ℳ oder durchschnittlich 22 621,58 ℳ Erhöhte Preise für Saatgut.
4		Für Dünger	30 000	10 000	20 000	—	Ausgabe 1917 = 5 887,61 ℳ 1918 = 25 937,95 „ 1919 = 21 187,05 „ zusammen 53 012,61 ℳ oder durchschnittlich 17 670,87 ℳ Erhöhte Stunkeböingerpreise.
5		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	48 100	10 000	38 100	—	Ausgabe 1917 = 6 069,43 ℳ 1918 = 7 957,10 „ 1919 = 13 827,95 „ zusammen 27 854,48 ℳ oder durchschnittlich 9 284,83 ℳ Erhöhte Reparaturkosten und Neu- beschaffung einer Dreschma- schine.
6		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Bög- linge	800	300	500	—	Ausgabe 1917 = 800,— ℳ 1918 = 813,— „ 1919 = 755,— „ zusammen 2368,— ℳ oder durchschnittlich 789,33 ℳ
7		Für Beiträge zur landwirtschaft- lichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer so- wie Feuer- und Hagelversiche- rung	7 300	2 000	5 300	—	Ausgabe 1917 = 1205,58 ℳ 1918 = 1943,73 „ 1919 = 2292,48 „ zusammen 5441,79 ℳ oder durchschnittlich 1813,93 ℳ Erhöhte Versicherungsgebühren.
8		Für die Gärtnerei	5 000	1 200	3 800	—	Ausgabe 1917 = 1 650,84 ℳ 1918 = 3 555,90 „ 1919 = 4 803,80 „ zusammen 10 010,54 ℳ oder durchschnittlich 3336,85 ℳ Erhöhte Preise für Sämereien.
9		Für die Bäckerei	21 000	13 000	8 000	—	Ausgabe 1917 = 10 762,08 ℳ 1918 = 13 753,10 „ 1919 = 21 612,98 „ zusammen 46 127,11 ℳ oder durchschnittlich 15 375,70 ℳ Erhöhte Mehlpreise.
Zu übertragen			270 400	134 500	140 900	5 000	

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain.
Arbeitsbetrieb.

Beilage b
zum Haushaltsplan
der
Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.
Voranschlag über den Arbeitsbetrieb
für das Rechnungsjahr
vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben: Schreinerei, Schlosserei, Schusterei, Schneiderei und Korbflechterei.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
1		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	50 000		28 000		22 000				Einnahme 1917 = 35 520,56 M. 1918 = 57 106,96 " 1919 = 67 332,77 " zusammen 159 960,29 M. oder durchschnittlich 53 320,10 M.
2		Desgl. für Fremde	70 000		26 000		44 000				Einnahme 1917 = 41 831,34 M. 1918 = 59 674,15 " 1919 = 124 618,02 " zusammen 226 123,51 M. oder durchschnittlich 75 374,50 M. Es wird mit einer Einnahme von 70 000 M. gerechnet.
3		Sonstige Einnahmen	6 000		1 400		4 600				Einnahme 1917 = 7 365,77 M. 1918 = 8 369,10 " 1919 = 5 151,52 " zusammen 20 886,39 M. oder durchschnittlich 6 962,13 M.
		Summe der Einnahme	126 000		55 400		70 600				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
1		Für Materialien	85 000		30 000		55 000				Ausgabe 1917 = 53 000,07 M. 1918 = 60 889,21 " 1919 = 129 633,18 " zusammen 243 512,46 M. oder durchschnittlich 81 170,82 M.
2		Für Beschaffungen an Geräten und Werkzeugen	14 500		6 000		8 500				Ausgabe 1917 = 1887,29 M. 1918 = 3966,95 " 1919 = 2926,43 " zusammen 8780,67 M. oder durchschnittlich 2926,89 M. Für Beschaffung neuer Wertzeuge sind 14 500,— M erforderlich.
3		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	1 000		1 000						Ausgabe 1917 = 738,75 M. 1918 = 1122,50 " 1919 = 826,25 " zusammen 2678,50 M. oder durchschnittlich 895,83 M.
4		Für Arbeitsprämien an Zöglinge	800		400		400				Ausgabe 1917 = 900,— M. 1918 = 887,50 " 1919 = 850,— " zusammen 2637,50 M. oder durchschnittlich 879,17 M.
5		Sonstige Ausgaben	9 000		8 000		1 000				Ausgabe 1917 = 5 205,98 M. 1918 = 7 226,43 " 1919 = 13 379,94 " zusammen 25 812,35 M. oder durchschnittlich 8604,14 M.
6		Überschuß	15 700		10 000		5 700				Der Überschuß wird an den Haupt- haushaltsplan abgeführt.
		Summe der Ausgabe	126 000		55 400		70 600				



Anlage B. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorge-
erziehungsanstalt Rheindahlen.**Haushaltsplan**

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

300 Zöglinge, 15 (12) Schwestern, 46 (45) Beamte und Bedienstete = 361 (357) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25	(25)	Schwestern und Angestellte nach Speiseplan A,
40		Zöglinge nach Speiseplan A mit Zulage,
260	"	" " " B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft,
 " b: " " den Arbeitsbetrieb.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilieft.

Vor bemer kung.

In der Anstalt können untergebracht werden:

1. 60 schulpflichtige Fürsorgezöglinge,
2. 200 schulentlassene " "
3. 40 lungenfranke " "

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
I		Pflegekosten	1984	000	503	100	1480	900	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	14	675 25	—	—	14	675 25	—	—	
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband . . .	85	000	12	000	73	000	—	—	Einnahme 1917 = 20 970 M " 1918 = 10 810 " " 1919 = 14 085 " zusammen 45 865 M ober durchschnittlich 15 288,83 M Das Eintrittsgeld ist von 80 auf 90 auf 500 M erhöht; es wird dabei mit einer Einnahme von 85 000 M gerechnet.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	1	500	500	—	1	000	—	—	Einnahme 1917 = 458,85 M " 1918 = 3 537,57 " " 1919 = 36,05 " zusammen 4 027,47 M ober durchschnittlich 1342,49 M
IV		Einnahmen, die durch die Beanspruchung der Anstalt durch die Besatzung entstanden sind . . .	100	000	—	—	100	000	—	—	
V		Sonstige Einnahmen und zur Ab- ründung	824	75	400	—	424	75	—	—	
		Summe der Einnahme	2 186	000	516	000	1 670	000	—	—	
		Ausgabe									
I		Besoldungen.									
	1	Gehälter und Ortszuschläge . . .	224	433 33	43	900	180	533 33	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 3 und 4 angestellten Angestellten in Beamtenstellen über- rücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben nicht im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplans werden dadurch hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben einzelnestrag.
	2	Ausgleichszuschläge	123	438 33	—	—	123	438 33	—	—	E. Beheft „Gehaltsnachweisungen“
	3	Kinderbeihilfen	47	600	—	—	47	600	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung Gemäß § 11 der Besoldungsordnung
		Summe Titel I	395	471 66	43	900	351	571 66	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung im Rechnungsjahr 1920 entstandene Mehrausgabe ist dem Hauptetat gedeckt worden.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
II		Andere persönliche Ausgaben.										
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind	7 750		3 100			4 650				Die neue Dienstanzweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes erscheint es angezeigt, die bisher gewährten Beträge zu erhöhen. Es sind daher ausgeworfen für: 5 Hausvorsteher mit 2 Abteilungen je 1250 M = 6250 M 2 Hausvorsteher mit 1 Abteilung je 750 M = 1500 M Zusammen 7750 M.
	2	Für 1 Buchführer	13 980		6 900			7 080				Buchführer Steben erhält 13 980 M. Die Stellen der Bureaugehilfen sind in Erzieherstellen umgewandelt für die das Gehalt bei Titel I vorgehoben ist.
	3	Für 17 (22) Erziehergehilfen . .	207 717		37 673 75			170 043 25				Bgl. die Bemerkung zu Titel I der Ausgabe. Die Erzieher- u. Werkmeistergehilfen werden nach dem mit dem Zentralverband der Gemeindefreier und Straßenbahner Deutschlands abgeschlossenen Tarifvertrag besoldet.
	4	Für sonstiges Personal: a) für die Anstalt	35 766		8 624 75			27 141 25				Zu a). Es sind (nach dem Tarifvertrag wie bei den Erziehergehilfen) auszuwerfen für: 1. den Maschinisten-gehilfen 15 090 M 2. den 1. Pförtner . . . 12 540 M 3. den 2. Pförtner . . . 8 136 M zusammen 35 766 M. Die Stellen des Heizers und Wächters sind in Erzieherstellen umgewandelt, für welche das Gehalt bei Titel I vorgehoben ist.
		b) für den Pongshof	—		2 775			—		2 775		Zu b. Die Stelle für den Schweizer ist eingegangen; für den Erziehergehilfen ist das Gehalt bei Titel I vorgehoben.
	5	Arbeitsprämien für Böglinge . .	500		300			200				Dient zur Belohnung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Böglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben.
	6	Für ärztliche Behandlung	14 000		4 900			9 100				Der Hausarzt erhält 3600 M und 50 % Feuerungszuschlag. Für den Arzt für die Lungentranken werden an die Stadt W. Gladbach 6000 M gezahlt. Der überschüssende Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen, für den Spezialarzt und den Zahnarzt bestimmt.
	7	Für 15 (12) Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege (Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung.)	15 350		3 100			12 250				Jede Schwester erhält 1000 M jährlich; außerdem müssen die Kosten der Reisen von und zum Mutterhause erstattet werden. Eine Vermehrung der Schwestern war notwendig, weil sie jetzt auch die Aufsicht im Ständerhaus ausüben.
		Zu übertragen	295 063		67 373 50			230 464 50		2 775		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
II	8	Übertrag	295 063	—	67 373	50	230 464	50	2 775	—	
	a)	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	35 468	25	7 408	50	28 059	75	—	—	Es sind 15 v. S. des Ruhegehaltsberechneten Durchschnittsdenkmalskommender vorgeesehenen etatsmäßigen Beträgen berechnet.
	b)	Invalidegeld an nicht Ruhegehaltsberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene	237	20	269	50	—	—	32	30	Die Witwe des verstorbenen Bergmanns Gottfried Schmitz hat sich wieder verheiratet, die Unterstützung ist daher fortgefallen. An eine Witwe des gefallenen Bergmanns Matthias Dohr sind 237,20 M zu zahlen.
	9	Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten	25 000	—	18 070	—	6 930	—	—	—	Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.
		Summe Titel II	355 768	45	93 121	50	265 454	25	2 807	30	
							262 646	95			Zu II Des Vergleichs wegen sind die Ausgaben der letzten drei Jahre aufgeführt. Selbstverständlich kann kein Durchschnitt nicht maßgebend sein. Es sind daher die Ausgaben nach den Aufwendungen des Rechnungsjahrs 1920 in Ansatz gebracht.
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									
	1	Für Beköstigung	600 000	—	160 000	—	440 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 155 149,22 M " 1918 = 138 604,68 M " 1919 = 294 862,62 "
	2	Für Bekleidung	250 000	—	52 000	—	198 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 35 475,20 M " 1918 = 71 275,99 " " 1919 = 115 810,38 "
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	30 000	—	10 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 623,— M " 1918 = 3 102,97 " " 1919 = 15 000,— "
	4	Für Reinigung	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 5 295,77 M " 1918 = 5 556,14 " " 1919 = 8 734,45 "
	5	Für Hausrat und Gerätschaften	4 500	—	3 400	—	1 100	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 897,30 M " 1918 = 2 566,35 " " 1919 = 3 523,15 "
	—	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	—	—	21 000	—	—	—	21 000	—	
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	400 000	—	91 500	—	308 500	—	—	—	Es werden voraussichtlich erforderlich sein: a) 80 Doppelwagen Maschinenlohe je 2 800 M 224 000 M 20 Doppelwagen Privatlohe je 2 700 M 54 000 M Frachtkosten (Wohnfracht und Abfuhrlohn) 80 000 M 100 Doppelwagen je 300 M 30 000 M b) für Anzünde-, Fuß- und Schmiermaterial 15 000 M c) Unterhaltung der Akkumulatorenbatterie 6 000 M d) für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage 11 000 M e) für den Bezug von elektrischem Strom vom Kraftwerk in Rheidi 80 000 M aufammen 400 000 M
		Zu übertragen	1 304 500	—	343 900	—	981 600	—	21 000	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Übertrag	1 304 500	—	343 900	—	981 600	—	21 000	—	
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	3 000	—	2 000	—	1 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 230,68 M " 1918 = 1 793,58 " " 1919 = 1 734,— "
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	7 000	—	4 500	—	2 500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 4 160,04 M " 1918 = 3 195,01 " " 1919 = 3 956,62 "
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	85 000	—	20 000	—	65 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 916,27 M " 1918 = 9 827,05 " " 1919 = 15 928,85 " Wegen Ausführung von erheblichen Unterhaltungsarbeiten zur Erhaltung der Substanz im Rechnungsjahre 1921 muß ein Betrag von 85 000 M eingesetzt werden.
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	35 259	89	8 578	50	26 681	39	—	—	1. für Schreibmaterialien und Druckfachen . . . 2 500,— M 2. für Porto und Fernsprechgebühren . . . 5 000,— " 3. für Dienststellen der Beamten 2 500,— " 4. für Feuerversicherung 10 000,— " 5. für Beiträge zur Invalidenversicherung der Angestellten . . . 7 200,— " 6. für Frachtkosten . . . 600,— " 7. für Unterstützung von Häftlingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 100,— " 8. für Unterstützung von Anstaltsbeamten und -angestellten zur Verfügung des Landeshauptmanns 300,— " 9. für sonstige Ausgaben und zur Abrundung 7 059,89 "
		Summe Titel III	1 434 759	89	378 978	50	1 076 781	39	21 000	—	1 055 781 39
		Wiederholung.									
I		Besoldungen	395 471	66	43 900	—	351 571	66	—	—	—
II		Anderere persönliche Ausgaben . . .	355 768	45	93 121	50	262 646	95	—	—	—
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	1 434 759	89	378 978	50	1 055 781	39	—	—	zusammen 85 259,89 M
		Summe der Ausgabe	2 186 000	—	516 000	—	1 670 000	—	—	—	—
		Die Einnahme beträgt	2 186 000	—	516 000	—	1 670 000	—	—	—	—
		Ausgleich.									



Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a**zum Haushaltsplan**

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.**Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Das Grundeigentum der Anstalt beträgt	57 ha 88 a-19 qm
Gepachtet sind	25 " 87 " 55 "
	zusammen 83 ha 75 a 74 qm
Davon sind:	
Gebäudeflächen, Lagerplatz	7 ha 60 a 23 qm
Wald	2 " 50 " — " 10 " 10 " 23 "
	Bleiben für die Landwirtschaft 73 ha 65 a 51 qm

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	80 000	—	55 000	—	25 000	—	—	Wegen der unsicheren wirtschaftlichen Lage und der Teuerung kann nur dem Durchschnitt der letzten drei Jahre nicht gerechnet werden. Die Beträge sind daher auf Grund der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1920 eingelegt.	
II		Erlös aus dem Verkauf von Vieh	142 000	—	36 000	—	106 000	—	—		
III		Erlös aus dem Verkauf von Milch	50 000	—	20 000	—	30 000	—	—		
IV		Erlös aus Federvieh	4 000	—	500	—	3 500	—	—		
V		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	6 000	—	3 000	—	3 000	—	—		
VI		Aus der Gärtnerei	32 000	—	18 000	—	14 000	—	—		
VII		Aus der Bäckerei	100 000	—	22 000	—	78 000	—	—		
VIII		Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	1 000	—	500	—	500	—	—		
		Summe der Einnahme	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Für Viehankauf	60 000	—	10 000	—	50 000	—	—		
II		Für Futter und Streu	60 000	—	52 450	—	7 550	—	—		
III		Für Saatgut, Pflanzen u. dgl. . .	28 000	—	8 500	—	19 500	—	—		
IV		Für Dünger	80 000	—	15 000	—	65 000	—	—		
V		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	15 000	—	3 500	—	11 500	—	—		
VI		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zög- linge	500	—	300	—	200	—	—		
VII		Für die Gärtnerei	5 000	—	2 500	—	2 500	—	—		
VIII		Für Beiträge zur landwirtschaftli- chen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung . .	5 000	—	800	—	4 200	—	—		
IX		Für die Bäckerei	90 000	—	17 000	—	73 000	—	—		
X		Für sonstige Ausgaben	3 700	—	700	—	3 000	—	—		
XI		Pacht für den Pongshof	11 200	—	2 750	—	8 450	—	—		
XII		Anteil des Staates an den land- wirtschaftlichen Einnahmen . . .	11 600	—	—	—	11 600	—	—		
XIII		Überschuß	45 000	—	41 500	—	3 500	—	—	Der Überschuß wird an den Hauptaus- haltsplan abgeführt.	
		Summe der Ausgabe	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		
		Ausgleich.									



Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.
Arbeitsbetrieb.

Beilage b
zum Haushaltsplan
der
Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.
Voranschlag über den Arbeitsbetrieb
für das Rechnungsjahr
vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei sowie Korb- und Mattenflechtereie.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	20 000	—	10 000	—	10 000	—	—	Nach Aufhören des Warenmanagements werden die Werkstätten wieder in erhöhtem Maße mit Arbeiten versehen können. Der Durchschnitt der letzten drei Jahre kann nicht herangezogen werden. Die Beträge sind nach den Erfahrungen des Jahres 1920 angesetzt.	
II		Desal. für Fremde	40 000	—	30 000	—	10 000	—	—		
III		Sonstige Einnahmen	600	—	1 200	—	—	—	600		
		Summe der Einnahme	60 600	—	41 200	—	20 000	—	600	Die Einnahme ist zurückgegangen, weil die Aufkommensposten geringer geworden sind.	
						19 400	—	—	—		
						19 400	—	—	—		
		Ausgabe									
I		Für Materialien	55 000	—	30 000	—	25 000	—	—	Dient zur Belohnung der Zöglinge, die sich im Arbeitsbetrieb durch besonderen Fleiß auszeichnen.	
II		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	2 000	—	1 200	—	800	—	—		
III		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	100	—	100	—	—	—	—		
IV		Für Arbeitsprämien an Zöglinge	500	—	400	—	100	—	—		
V		Sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung	3 000	—	2 500	—	500	—	—		
VI		Überschuß	—	—	7 000	—	—	—	7 000		
		Summe der Ausgabe	60 600	—	41 200	—	26 400	—	7 000		
		Die Einnahme beträgt	60 600	—	41 200	—	19 400	—	—		
		Ausgleich.					19 400	—	—		

Anlage C. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt
Solingen zu Waldbröl.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

230 (260) Böglinge und 60 (44) Beamte und Bedienstete,
hiervon:

- 50 Böglinge in der landwirtschaftlichen Fürsorgeerziehungsabteilung in Solingen,
- 180 Böglinge in der Fürsorgeerziehungsanstalt in Waldbröl,
- 16 Beamte und Bedienstete in der landwirtschaftlichen Fürsorgeerziehungsabteilung in Solingen,
- 44 Beamte und Bedienstete in der Fürsorgeerziehungsanstalt in Waldbröl.

Die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Solingen ist am 1. Februar 1921 von der Besatzung in Anspruch genommen worden und mußte an diesem Tage geräumt werden. Da die Privat-Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl zu dieser Zeit ohne Belegung war, konnten die Böglinge von Solingen nach Waldbröl überwiesen werden.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Within jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		Pflegekosten	1 996 000	—	509 200	—	1 486 800	—	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen	57 798	75	—	—	57 798	75	—	—	Es sind berechnet: für 1 Oberwirtschafterin und 3 Wirtschafterinnen freie Station 21 030,— für 31 Beamte Wohnung 28 439,75 für 20 Angestellte Wohnung 8 000,— für 26 Beamte Gartenland 269,— für 7 Angestellte Gartenland 60,— zusammen 57 798,75 M
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	48 500	—	12 000	—	36 500	—	—	—	Mit dem Durchschnitt der 3 letzten Jahre kann nicht gerechnet werden, da die Ausstattungskosten ab Januar 1920 von 90 auf 500 M erhöht worden sind; der Betrag ist daher nach Schätzung eingestellt worden.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	4 000	—	300	—	3 700	—	—	—	
IV		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	701	25	500	—	201	25	—	—	
		Summe der Einnahme	2 107 000	—	522 000	—	1 585 000	—	—	—	
Ausgabe											
I		Befoldungen.									
	1	Gehälter und Ortszuschläge	346 800	—	42 106	25	304 693	75	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Stellen in Beamtenstellen aufzulösen zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialrat aus dem Besoldungsplan die notwendigen Änderungen in dem Haushaltsplan vorzunehmen. Befoldungswesen werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
	2	Ausgleichszuschlag	208 080	—	—	—	208 080	—	—	—	Es. Weibst „Gehaltsnachweisungen“.
	3	Kinderbeihilfen	50 025	—	—	—	50 025	—	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
		Summe Titel I	604 905	—	42 106	25	562 798	75	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung. Die durch die Neuregelung der Befoldung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrausgabe ist aus dem Hauptetat gedeckt worden.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
II		Andere persönliche Ausgaben.									
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind	6	250	2	600	3	650	—	—	Die neue Dienstanzweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes sind für 5 Hausvorsteher, die eine Doppelabteilung leiten, je 1250 M vorgezehen.
	2	Zulage für den Lehrer	—	—	500	—	—	—	500	Mit dem Ausscheiden des Lehrers ten Doornkaat — 1920 — ist die Zulage in Fortfall gekommen.	
	3	Für (2) Bureaugehilfen	—	—	2	400	—	—	2	400	Die Bureaugehilfen werden jetzt unter Titel II Nr. 4 als Erziehergehilfen geführt.
	4	Für 16 (19) Erziehergehilfen	197	410	27	075	170	335	—	—	Bei dem getrennten Betrieb der Anstalt in Solingen und Waldbröl ist die Anzahl der Erziehergehilfen notwendig, um deren Dienst auf 10 Stunden täglich zu beschränken. In der Zahl sind enthalten die im Vorjahre unter anderen Titeln geführten Angestellten, und zwar: Tit. II Nr. 3 = 2 Bureaugehilfen, Tit. II Nr. 5 = 1 Raschmiff, 1 Viehwärter, 3 Knechte. Die Erziehergehilfen erhalten den nach Tarif festgesetzten Lohn.
	5	Für sonstiges Personal	89	420	11	383	78	037	—	—	Hier werden geführt: 4 = je 2 Heizer für Solingen und Waldbröl, 1 Pförtner 1 Viehwärter 1 Nachwächter 2 (1) Wirtschafts- } in Waldbröl. gehilfinnen Der Dienst in der Koch- und Waschküche in Waldbröl macht die Einstellung einer zweiten Wirtschaftsgehilfin erforderlich. Die Lohnzahlung erfolgt nach Tarif. Dient zur Belohnung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Böglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben.
	6	Arbeitsprämien für Böglinge	500	—	300	—	200	—	—	—	
	7	Für ärztliche Behandlung	10	000	3	000	7	000	—	—	
	8	a) Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	46	949 25	7	513 50	39	435 75	—	—	
		b) Invalidegeld an nicht ruhegehaltsberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene	672	—	191	50	480	50	—	—	Die Witwe des Erziehergehilfen Weis- haupt erhält gemäß Verfügung vom 22. 2. 21 M. A. 840 an Witwen- und Waisenunterstützung jährlich 672 M.
	9	Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten	30	960	19	425	11	535	—	—	Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.
		Summe Titel II	382	161 25	74	388	310	673 25	2	900	
							307	773 25			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									Der Durchschnitt der Beträge in Rechnungsjahre 1917-1919 wegen Steigerung aller Preise herangezogen werden.
	1	Für Verpflegung	420 000		185 000		235 000				Am Schluß des Rechnungsjahres 1920 betrug der Durchschnittssatz für die Verpflegung für den Kopf und den Kopf 5 M. Es dürfte sich empfehlen, diesen Satz auch für das Rechnungsjahr 1921 zugrunde zu legen. 230 Hölzlinge \times 365 \times 5 M = 419 750 M.
	2	Für Bekleidung	180 000		50 000		130 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig)	40 000		4 000		36 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	4	Für Reinigung	30 000		10 000		20 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	5	Für Hausrat und Gerätschaften	15 000		5 000		10 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
		Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	—		5 735		—		5 735		
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	356 000		115 155		240 845				Es werden voraussichtlich gebraucht: a) 80 Doppelwagen Maschinenohle je 2400 M 192 000 M 25 Doppelwagen Vrilets je 2600 M 65 000 M Abfuhrlohn für 105 Doppelwagen je 300 M 31 500 M b) für Anzünde-, Pul- und Schmiermaterial 22 500 M c) für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage, für Glühlampen und für Instandhaltung der Akkumulatorenbatterie 35 000 M d) für Wasser 1 000 M Summe 356 000 M Hiervon entfallen auf Waldbröl 318 000 M
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 000		3 000		2 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	5 000		2 500		2 500				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
		Zu übertragen	1 051 000		380 390		676 345		5 735		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	1 051 000	—	380 390	—	676 345	—	5 735	—	
	9	Für Unterhaltung der Gebäude .	35 000	—	15 000	—	20 000	—	—	—	Wegen Ausführung von erheblichen Unterhaltungsarbeiten zur Erhaltung der Substanz im Rechnungsjahr 1921 muß ein Betrag von 35 000 M eingeleist werden.
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	33 933 75	—	10 115 75	—	23 818	—	—	—	Es werden voraussichtlich erforderlich sein für:
		Summe Titel III	1 119 933 75	—	405 505 75	—	720 163	—	5 735	—	1. Schreibmaterialien und Drucksachen . . . 3 000,— M
							714 428	—	—	—	2. Porto- und Fernspreckgebühren . . . 6 500,— "
											3. Dienstreisen der Beamten 4 000,— "
											4. Feuerversicherung . . . 5 900,— "
											5. Gebäudesteuern für die Dienstwohnungen der Beamten und Angestellten 800,— "
											6. Beiträge zur Invaliditäts- und Krankenversicherung der Angestellten 9 800,— "
											7. Unterstützung von Höglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 300,— "
											8. Zur Unterstützung von Anstaltsbeamten und Angestellten zur Verfügung des Landeshauptmanns 300,— "
											9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 3 333,75
											aufammen 33 933,75 M
		Wiederholung.									
I		Befoldungen	604 905	—	42 106 25	—	562 798 75	—	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . .	382 161 25	—	74 388	—	307 773 25	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	1 119 933 75	—	405 505 75	—	714 428	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	2 107 000	—	522 000	—	1 585 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	2 107 000	—	522 000	—	1 585 000	—	—	—	
		Ausgleich.									



Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen
in Waldbröl.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen in Waldbröl.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Das Grundeigentum der Anstalt in Solingen betrug 80 ha 97 a 22 qm.
Durch Ankauf sind hinzugekommen 10 " 24 " 67 "
zusammen 91 ha 21 a 89 qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen 5 ha 36 a 64 qm.
Waldungen 20 " 82 " 93 "
Verpachtet 2 " 27 " 86 " 28 " 47 " 43 "
bleiben für die Landwirtschaft 62 ha 74 a 46 qm.

Das Grundeigentum der Anstalt in Waldbröl beträgt 32 ha 36 a — qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen 13 ha 2 a 71 qm.
Waldungen 2 " 28 " 50 " 15 " 31 " 21 "
bleiben für die Landwirtschaft 17 ha 4 a 79 qm.

Anmerkung: Die Bewirtschaftung der früheren Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl war eine ganz andere, und können daher deren Ergebnisse nicht als Unterlage dienen. In Solingen beträgt die bewirtschaftete Fläche rd. 63 ha, in Waldbröl rd. 17 ha; insolgedessen sind dem Voranschlage in Solingen 30% zugeschlagen.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	140 000		45 000		95 000				Siehe Anmerkung der Vorseite.
II		Für verkaufte Vieh	130 000		37 000		93 000				
III		Erlös aus dem Verkauf von Milch	90 000		38 000		52 000				
IV		Erlös aus Federvieh	5 000		2 000		3 000				
V		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	9 000		11 000		—		2 000		
VI		Aus der Gärtnerei	40 000		24 000		16 000				
VII		Aus der Bäckerei	19 000		19 000		—				
VIII		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	7 000		4 000		3 000				
		Summe der Einnahme	440 000		180 000		262 000		2 000		
							260 000				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
											Siehe Anmerkung der Vorseite.
I		Für Viehankauf	53 000		25 000		28 000				
II		Für Futter und Streu	238 500		75 000		163 500				Siehe die Erläuterung zum Futter- und Streubedarf.
III		Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	16 000		16 000		—				
IV		Für Dünger	40 000		16 000		24 000				
V		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	14 000		6 000		8 000				
VI		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Böglinge	800		600		200				Dient zur Belohnung der in der Landwirtschaft beschäftigten Böglinge, die sich durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII		Für die Gärtnerei	12 000		5 000		7 000				
VIII		Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	700		400		300				
IX		Für die Bäckerei	17 000		17 000		—				
X		An Pacht	11 000		—		11 000				Für angepachtete Ländereien in Waldbröl.
XI		Für sonstige Ausgaben	10 400		5 000		5 400				
XII		Anteil des Staates an den landwirtschaftlichen Einnahmen	9 600		—		9 600				
XIII		Überschuß	17 000		14 000		3 000				Der Überschuß wird an den Haushaltsplan abgeführt.
		Summe der Ausgabe	440 000		180 000		260 000				
		Die Einnahme beträgt	440 000		180 000		260 000				
		Ausgleich.									



Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen
zu Waldbröl. Arbeitsbetrieb.

Beilage b
zum Haushaltsplan
der
Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl.
Voranschlag über den Arbeitsbetrieb
für das Rechnungsjahr
vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korbflechterei und Buchbinderei.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	80 000	—	28 000	—	52 000	—	—	Infolge Verlegung der Anstalt nach Waldbröl können die Ergebnisse der Vorjahre nicht herangezogen werden. Die Beträge sind daher nach Schätzung eingestellt.	
II		Desgl. für Fremde	70 000	—	60 000	—	10 000	—	—		
III		Sonstige Einnahmen	2 000	—	2 000	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
Ausgabe											
I		Für Materialien	80 000	—	60 000	—	20 000	—	—		
II		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	8 000	—	4 500	—	3 500	—	—		
III		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	1 500	—	1 000	—	500	—	—		
IV		Für Arbeitsprämien an Böglinge	800	—	800	—	—	—	—		Dient zur Belohnung der im Arbeitsbetrieb beschäftigten Böglinge, die sich durch besonderen Fleiß auszeichnen haben.
V		Sonstige Ausgaben	39 660	—	3 700	—	35 960	—	—		Aus diesem Titel werden 3 im Arbeitsbetrieb beschäftigte Werkleute bezahlt.
VI		Überschuß	22 040	—	20 000	—	2 040	—	—	Der Überschuß wird an den Gesamthaushaltsplan abgeführt.	
		Summe der Ausgabe	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage D. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt
Euskirchen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Euskirchen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Die Anstalt ist zur Aufnahme von 300 Zöglingen eingerichtet und am 1. Dezember 1920 in Betrieb genommen. Erfahrungen über den wirklichen Bedarf liegen somit noch nicht vor, und können sichere Angaben hierüber nicht gemacht werden.

Die einzelnen Posten dieses Haushaltsplanes sind nach den Erfahrungen bei den Anstalten Fichtenhain und Rheindahlen schätzungsweise eingestellt und können sich je nach Entwicklung der Verhältnisse im Laufe des Jahres ändern.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Pflegekosten	1913	000	—	—	—	—	—		
II		Einnahmen aus den an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen	65	100	—	—	—	—	—	Es ist zu berechnen: für 14 Beamte Wohnung 13 000 für 14 Beamte Heizung 9 700 für 20 Angestellte freie Station 38 800 für 6 Angestellte Wohnung 3 600 zusammen 65 100	
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	70	000	—	—	—	—	—		
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	1	500	—	—	—	—	—		
IV		Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	400	—	—	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	2 050	000	—	—	—	—	—		
Ausgabe											
I		Befolgungen.									
		A. Gehälter und Ortszuschläge.	140	825	—	—	—	—	—		
		B. Ausgleichszuschlag	91	536	25	—	—	—	—		
		C. Kinderbeihilfen	23	415	—	—	—	—	—		
		Summe Titel I	255	776	25	—	—	—	—		
II		Anderer persönliche Ausgaben.									
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind	7	750	—	—	—	—	—	Es sind zu berechnen: für 5 Hausvorsteher mit je 6 250 2 Abteilungen je 1 250 M 1 500 für 2 Hausvorsteher mit je 750 M 1 500 1 Abteilung je 750 M 750 zusammen 7 750 Burselt sind 26 Erziehungsgehilfen zu- handen; während bei voller Be- legung der Anstalt 30 Erziehungsge- hilfen erforderlich sind.	
2		Für Erziehungsgehilfen	300	000	—	—	—	—	—		
3		Für sonstiges Personal	65	000	—	—	—	—	—		
4		Arbeitsprämien für Zöglinge	500	—	—	—	—	—	—		
		Zu übertragen	373	250	—	—	—	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	
II		Übertrag	373	250	—	—	—	—	—		
	5	Für ärztliche Behandlung	10	000	—	—	—	—	—		
	6	Für 12 Schwestern der Salvatorianerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege	12	500	—	—	—	—	—		
	7	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern .	21	651 75	—	—	—	—	—		
	8	Für Verzinsung der zur Herstellung der Dienstwohnungen aufgewendeten Baukosten	26	800	—	—	—	—	—		
		Summe Titel II	444	201 75	—	—	—	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									
	1	Für Beköstigung	600	000	—	—	—	—	—		
	2	Für Bekleidung	250	000	—	—	—	—	—		
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	20	000	—	—	—	—	—		
	4	Für Reinigung	20	000	—	—	—	—	—		
	5	Für Hausrat und Gerätschaften .	4	000	—	—	—	—	—		
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	400	000	—	—	—	—	—		
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	3	000	—	—	—	—	—		
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	7	000	—	—	—	—	—		
	9	Für Unterhaltung der Gebäude .	12	000	—	—	—	—	—		
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	34	022	—	—	—	—	—		
		Summe Titel III	1 350	022	—	—	—	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Wiederholung.									
I		Befoldungen	255	776 25	—	—	—	—	—	—	
II		Anderer persönlicher Ausgaben . .	444	201 75	—	—	—	—	—	—	
III		Sächlicher und sonstiger Ausgaben .	1	350 022	—	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	2	050 000	—	—	—	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	2	050 000	—	—	—	—	—	—	
		Ausgleich.									